

<b>Vorlage</b>	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich nichtöffentlich	Vorlage-Nr. <b>214/04</b>
Der Bürgermeister Fachbereich:	zur Vorberatung an	Hauptausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Finanzausschuss Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss Personal- und Rechnungsprüfungsausschuss Vergabeausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Bühnenausschuss Ortsbeiräte/Ortsbeirat:
ubs.		
Datum:	zur Unterrichtung an:	Personalrat
27. Okt. 2004	zum Beschluss an:	Hauptausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung

**Betreff:**

**Wirtschaftsplan 2005 der Uckermärkischen Bühnen Schwedt**

**Beschlussentwurf:**

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt den Wirtschaftsplan der Uckermärkischen Bühnen Schwedt für das Wirtschaftsjahr 2005

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>			
keine	<input checked="" type="checkbox"/> im Verwaltungshaushalt	<input checked="" type="checkbox"/> im Vermögenshaushalt	
<input checked="" type="checkbox"/> Die Mittel <u>sind</u> im Haushaltsplan eingestellt.		Die Mittel <u>werden</u> im Haushalt eingestellt.	
Einnahmen:	Ausgaben:	Haushaltsstelle:	Haushaltsjahr:
3.110.000 EUR	4.695.000 EUR	01.3310	2005
166.500 EUR	524.400 EUR	02.3310	2005
Die Mittel stehen <u>nicht</u> zur Verfügung.			
Die Mittel stehen <u>nur in folgender Höhe</u> zur Verfügung:			
<u>Mindereinnahmen</u> werden in folgender Höhe wirksam:			
Deckungsvorschlag:			
Datum/Unterschrift Kämmerer/Kämmerin			

Bürgermeister/in

Beigeordnete/r

Fachbereichsleiter/in

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder hat in ihrer Sitzung am  
Den empfohlenen Beschluss mit Änderung (en) und Ergänzung (en) gefasst nicht gefasst

# **Wirtschaftsplan 2005**

**Schwedt/Oder, den 27. September 2004**

**Reinhard Simon**

**INHALTSVERZEICHNIS**

	<b>Seite</b>
Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2005	1
Zusammenstellung des Wirtschaftsplanes 2005	2
Erfolgsplan 2005	3 - 4
Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005	5 - 13
Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2005	14
Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005 bis 2008	15
Vermögensplan 2005	16 - 17
Erläuterungen zum Vermögensplan 2005 und Folgejahre	18
Begründung zum Vermögensplan 2005	19
Stellenübersicht 2005	20

## Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2005

Dank des am 16.04.2004 unterzeichneten Vertrages zwischen dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur und der Stadt Schwedt/Oder sowie des Kreistagsbeschlusses zur Finanzierung der Uckermärkischen Bühnen Schwedt, ist bis zum Wirtschaftsjahr 2006 eine gewisse Sicherheit für die Finanzierung gegeben.

Allerdings wird die Finanzierung unseres Hauses im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur immer noch als "Projektförderung" geführt.

Bewährte und neue Veranstaltungsformen sind Grundlage der Erfüllung unserer geplanten Erlöse aus Veranstaltungen. Nach Beobachtung der Vermietungsentwicklung 2003/2004 mussten wir die Zielsetzung im Vermietungssektor reduzieren. Die wirtschaftliche Situation in unserer Region gibt aktuell nicht Anlass für hohe Weiterbildungsaktivitäten, Feste und Feiern und andere Veranstaltungen von Klein- und mittelständischen Unternehmen in unseren Räumen.

Trotz der großen Abwanderung in der Region ist es uns gelungen und wird es uns gelingen, unsere Besucherzahlen zu halten.

Die Vielfältigkeit unserer Veranstaltungsangebote findet einen immer größeren Kreis von Besuchern aus entfernteren Regionen. Die getroffene Vereinbarung mit den Personenverkehrsgesellschaften der Uckermark, des Barnims und Teile Märkisch Oderland schafft die Möglichkeit der unkomplizierten An- und Abreise zu den Veranstaltungen der Uckermärkischen Bühnen. Darüber hinaus bewerben die sie unsere Veranstaltungen und vertreiben unsere Karten.

Die Stadtparkasse Schwedt/Oder, die Sparkasse der Uckermark und des Barnims sowie die Deutsche Bank betreiben in ihren Filialen Werbung für unser Haus.

Die Uckermärkischen Bühnen haben ihr Image regional und überregional stetig verbessern können.

Die Qualität unserer kulturpolitisch-künstlerischen Arbeit führt eine immer größere Publikumsschicht zu spezifischen Vorstellungen und Veranstaltungen aus weit entfernten Regionen (beispielsweise zu "Faust I u. Faust II", Ostersonnabend).

Die Mischung aus traditionellen Formen und neuen attraktiven Veranstaltungsformen soll neue Publikumsschichten ansprechen. Gezielte Angebote für bestimmte Interessengruppen und Veranstaltungsangebote für eine "breite" Publikumsschicht ergänzen sich. Von klassischen Theaterinszenierungen über musikalische Theaterproduktionen, Tanzveranstaltungen, Operetten, Musicals, Politikertalks bis zu Messen kann der Besucher unseres Hauses seine Veranstaltung auswählen. Die Attraktivität der Veranstaltung muss die Kartenkaufbereitschaft initiieren und dem Geldausgaberückhalt entgegenwirken.

Die Bindung zu ihrem Theater und ihrer Region wird über Förderverein, Hugenottenverein, "Stuhlsponsoring", Tag der offenen Tür, Schultheatertage und anderer Vorhaben verstärkt und begleitet.

Die Zuwendung für den Erhalt und Sicherung des Spielbetriebes der Uckermärkischen Bühnen Schwedt betragen 2004 1.550.000 € davon entfallen zweckgebunden 50.000 € für Gastspieleinkäufe "Freier Theater" des Landes Brandenburg und des Staatstheaters Cottbus. Eine ähnliche Größenordnung zweckgebundener Zuwendungen für Gastspieleinkäufe werden wir für das Wirtschaftsjahr 2005 beantragen, so dass mit Zuwendungsbescheid für das Wirtschaftsjahr 2005 Fördermittel in ähnlicher Größenordnung durch das Land bereitgestellt werden könnten.

...

Über INTERREG IIIA und KI-Programm-Investmittel waren die Uckermärkischen Bühnen in der Lage die Attraktivität und Ausstattung ihrer Veranstaltungsräume erheblich zu verbessern. Durch die Erweiterung der Veranstaltungskapazität ist es vor allem gelungen gleichzeitig, sich nicht behindernde Veranstaltungsangebote, zu unterbreiten. Die Spiel- und Proben- und auch Werkstattbedingungen haben sich verbessert.

2004 werden Investitionen in Höhe von 911.700 € getätigt. Für das Wirtschaftsjahr 2005 stehen Investitionsmittel in Höhe von 524.400 € zur Verfügung.

2004 konnte mit der Sicherung und Gestaltung der Außenflächen begonnen werden. Das Projekt "Europäischer Hugenottenpark" wird zur Erhöhung der Attraktivität der Region des Theaters beitragen. Die Annäherung von Wirtschaft und Kultur ist weiter fortgeschritten. Vor allem das größte Unternehmen der Region PCK Raffinerie GmbH hat und wird Vereinbarungen mit den Uckermärkischen Bühnen zum gegenseitigen Vorteil abschließen.

Bei den 6. Theatertagen des Landesverbandes Ost des Deutschen Bühnenvereins (Länder Brandenburg und Sachsen-Anhalt) haben die Uckermärkischen Bühnen als Ausrichter bewiesen, ein so großes Festival in guter Qualität vorzubereiten und ausrichten zu können. Gleich nach Eröffnung unserer neuen Räumlichkeiten haben sich Besucher und die teilnehmenden Theater von der Qualität unserer Organisation überzeugen können. Durch innerbetriebliche Umstrukturierung ist es uns unter äußersten Anstrengungen gelungen, mit der gleichen Personenanzahl und ohne zusätzliche Zuwendungen, unser um 2.200 m<sup>2</sup> größtes Objekt, zu bewirtschaften.

Kostensteigerungen bei Wartungsverträgen, Versicherungen, Energie etc. wurden abgefangen. Die Beschäftigtenanzahl von 99 Mitarbeitern ist zur Erfüllung unserer kulturpolitisch-künstlerischen und wirtschaftlichen Aufgabenstellung unbedingt erforderlich. Kostensenkungen ohne der Verringerung des Personals ist bei der satzungsgemäßen Erfüllung unserer Tätigkeiten nicht möglich und unter Kostengesichtspunkten nicht sinnvoll. Weitere Ausgliederung von Tätigkeiten ergeben keine Kostensenkung, sondern gegenteilige Wirkung würde erzielt.

Das Theater ist zur Sicherung des Spielbetriebes auf Zuwendungen angewiesen. Die jährliche Sicherung der Zuwendungen stellt das Schlüsselrisiko dar. Dieser Problematik wird seitens der Geschäftsführung höchste Priorität zugeordnet. Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt begegnen diesem Risiko mit guter kulturpolitischer Arbeit und künstlerischer Qualität. Besucherresonanz und Standortakzeptanz stellen eine weitere entscheidende Grundlage zur Erzielung mittel- und langfristiger Vereinbarungen.

Seit Änderung der Bilanzierung infolge des Wirksamwerdens der Änderung des § 23 EigV ab dem Wirtschaftsjahr 2002 werden die Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand als Kapitalzuschüsse unter der allgemeinen Rücklage ausgewiesen, dies wirkt sich einerseits in der Erhöhung des Eigenkapitals und andererseits im Rückgang des Sonderpostens für Investitionszuschüsse aus. Mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2003 werden die Uckermärkischen Bühnen Schwedt der Stadtverordnetenversammlung einen Vorschlag zum Umgang mit dem aufgelaufenem Fehlbetrag unterbreiten. In dem vorliegenden Wirtschaftsplan ist weiterhin von dem ebenfalls noch nicht festgestellten Fehlbetrag des Wirtschaftsjahres 2002 ausgegangen worden. Er bietet insoweit eine nahtlose Anknüpfung an den Wirtschaftsplan des Jahres 2004. Veränderungen, die mit dem Jahresabschluss 2003 eintreten sollten sind in einem Nachtragshaushalt zum Wirtschaftsjahr 2005 zu regeln.

Leider ist es den Uckermärkischen Bühnen Schwedt auch mit dem neuen Pächter nicht gelungen, ein zum künstlerischen Angebot adäquates gastronomisches Angebot unserem Publikum zu bieten. Die Geschäftsführung der Uckermärkischen Bühnen sieht in der

Nichtgewährleistung einer kontinuierlichen qualitätsvollen veranstaltungsbezogenen gastronomischen Versorgung ein großes Problem.  
Es wird eine dauerhafte qualitätsvolle gastronomische Versorgung angestrebt. Ziel ist eine kurzfristige Lösung, spätestens bis Beginn 2005.



**ERFOLGSPLAN 2005**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Plan 2003 EURO</b>	<b>Plan 2004 EURO</b>	<b>Plan 2005 EURO</b>
<b>1. Erlöse</b>			
Mehrwertsteuererstattung Finanzamt	16.000	29.500	29.500
Erlöse aus Veranstaltungstätigkeit	875.000	850.000	910.000
Garderobengebühren	10.000	10.000	10.000
Verkaufserlöse	7.000	7.000	7.000
Verpachtungen	23.000	1.500	1.500
Vermietungen	70.000	140.000	100.000
Sponsoring	15.000	30.000	30.000
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.016.000</b>	<b>1.068.000</b>	<b>1.088.000</b>
Zuwendung Stadt Schwedt	1.585.000	1.585.000	1.585.000
Zuwendung Land	1.538.300	1.500.200	1.500.200
Zuwendungen aus GFG- Pauschale	1.109.800	1.109.800	1.109.800
Zuwendung Kreis	500.000	500.000	500.000
<b>Erlöse insgesamt</b>	<b>5.749.100</b>	<b>5.763.000</b>	<b>5.783.000</b>
	<b>Plan 2003</b>	<b>Plan 2004</b>	<b>Plan 2005</b>
<b>2. Aufwendungen</b>			
<b>2.1. Personalausgaben</b>			
Personalausgaben für Angestellte und Arbeiter	3.240.000	3.214.000	3.250.000
Aufwendungen Auszubildende	17.000	17.000	8.000
Beschäftigungsentgelte Aushilfskräfte	18.000	18.000	18.000
Bayerische Versicherung AG - Anteil	67.000	64.000	65.000
Gesetzliche Zusatzversorgung	42.000	45.000	47.000
Sozialversicherung AG - Anteil	700.000	695.000	696.000
<b>Personalaufwendungen insgesamt</b>	<b>4.084.000</b>	<b>4.053.000</b>	<b>4.084.000</b>
<b>2.2. Aufwendungen für Inszenierungen</b>			
Bühnenausstattungskosten	93.000	93.000	93.000
Noten- und Textbücher	4.000	4.000	4.000
<b>Zwischensumme</b>	<b>97.000</b>	<b>97.000</b>	<b>97.000</b>
<b>2.3. Aufwendungen f. bezogene Leistungen</b>			
Sonstige Fremdleistungen	16.000	16.000	16.000
Honorare für Veranstaltungstätigkeit	628.000	605.000	601.500
Tantiemen	40.000	48.000	48.000
GEMA - Gebühren	20.000	20.000	20.000
Monatsprogramme	16.000	9.000	11.000
Plakate	13.000	13.000	13.000
Zeitungsanzeigen	12.000	12.000	8.000
Sonstige Werbungsaktionen	20.000	27.000	29.000
sonstige Aufwendungen Werbung	6.000	5.000	5.000
Fotomaterial	5.000	5.000	5.000
Übernachungskosten Künstler	15.000	15.000	15.000
Leihgebühren	5.000	5.000	5.000
<b>Zwischensumme</b>	<b>796.000</b>	<b>780.000</b>	<b>776.500</b>

	<b>Plan 2003</b>	<b>Plan 2004</b>	<b>Plan 2005</b>
<b>2.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
Miete für Gebäude	60.600	56.600	48.000
Miete für Räumlichkeiten	4.400	4.400	5.400
Aufwand Wachdienst	62.000	62.000	62.000
Aufwand Fernheizung	77.000	93.000	93.000
Aufwand Energie	76.000	91.000	91.000
Aufwand Wasser	10.000	12.000	12.000
Aufwendungen Gebäudereinigung	40.000	50.000	50.000
Betriebsbedarf unter 60 EURO	20.000	20.000	20.000
Geringwertige Wirtschaftsgüter	28.000	20.000	20.000
<b>Zwischensumme</b>	<b>378.000</b>	<b>409.000</b>	<b>401.400</b>
<b>2.5. Übrige sonstige betriebl. Aufwendungen</b>			
Versicherungen Gebäude	13.000	13.000	13.000
Andere Versicherungen	8.000	8.000	8.000
Mitgliedsbeiträge Vereine	8.000	7.000	7.000
Künstlersozialkasse	17.000	17.000	17.000
Fahrzeugversicherungen	4.000	4.000	4.000
Treibstoffe Fahrzeuge	6.000	6.000	6.000
Instandhaltung Fahrzeuge	6.000	6.000	6.000
Beratungskosten	15.000	15.000	15.000
Aufwendungen Fortbildung	5.000	3.000	3.000
Mieten Betriebsausstattung	6.500	6.500	6.500
Müllbeseitigung	9.000	9.000	9.000
Gesetzliche Abgaben AVA	5.000	5.000	5.000
Wartungsverträge	44.000	54.000	54.000
Nutzung Software	15.000	15.000	15.000
Dienst- und Schutzbekleidung	1.000	1.000	1.000
Pflege Grünanlagen	25.000	25.000	25.000
Reinigungsmaterial	2.000	2.000	2.100
Reisekosten Mitarbeiter	25.000	25.000	22.000
Erstattung Fahrtkosten Künstler	15.000	24.000	24.000
Aufwand Personalrat	500	500	500
Sitzungsgelder Bühnenausschuß	1.500	1.500	1.500
Instandhaltung und Ersatzteilbeschaffung (WE)	50.000	50.000	46.000
Werterhaltung Gebäude	60.100	55.000	55.000
Aufwand für Klavierstimmer	4.500	3.000	1.000
Aufwand für Porto	7.000	7.000	7.000
Aufwand Telefongebühren	13.000	13.000	13.000
Bürobedarf	12.000	12.000	12.000
Zeitungen, Zeitschriften und GBL	1.000	1.000	1.000
Fachbücher	2.000	2.000	2.000
Arbeits- und Sicherheitsschutz	5.000	5.000	5.000
Rundfunk- und Fernsehgebühren	2.500	2.500	2.500
Kosten des Geldverkehrs	2.000	2.000	2.000
<b>Zwischensumme</b>	<b>390.600</b>	<b>400.000</b>	<b>391.100</b>
<b>2.6. Sonstige Steuern</b>			
Grundsteuer	900	900	900
KFZ - Steuern	2.600	3.100	2.100
<b>Zwischensumme</b>	<b>3.500</b>	<b>4.000</b>	<b>3.000</b>
<b>2.7. Jahresverlust aus 2002</b>		<b>103.000</b>	<b>83.000</b>
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>5.749.100</b>	<b>5.846.000</b>	<b>5.836.000</b>
<b>3.0. Jahresverlust</b>	<b>0</b>	<b>83.000</b>	<b>53.000</b>

**Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005****27.9.2004****I. E r t r ä g e****EURO****Mehrwertsteuererstattung vom Finanzamt****29.500****Erlöse aus Veranstaltungstätigkeit****1. Aus laufenden Inszenierungen**

1.1. Faust I	5 Vorst.	25.000
1.2. Faust II	1 Vorst.	2.000
1.3. Live is Life	2 Vorst.	12.000
1.4. Hamlet	10 Vorst.	3.500
1.5. Faust I + II	1 Vorst.	32.000
1.6. Hallo Nazi	10 Vorst.	2.000
1.7. Show must go on	4 Vorst.	13.500
1.8. Ladies Night	6 Vorst.	12.000
1.9. Creeps	6 Vorst.	2.000
1.10. Nackter Wahnsinn	9 Vorst.	24.000
1.11. Klamms Krieg	10 Vorst.	2.500
1.12. Trainspotting	6 Vorst.	2.000
1.13. Elling	10 Vorst.	9.000
1.14. So geht's weiter	10 Vorst.	105.000
1.15. Adam und Eva	12 Vorst.	13.000
1.16. Live is Life (The Best of Alles)	14 Vorst.	34.000
1.17. Chansonabend	5 Vorst.	2.000

**295.500****2. Aus neuen Inszenierungen**

2.1. Kabale und Liebe IT	17 Vorst.	4.000
2.2. Wie Gott in Frankreich BP	8 Vorst.	7.000
2.3. Ente bleibt draußen (Loriot) IT	12 Vorst.	12.000
2.4. Top Secret Kleiner Saal	12 Vorst.	38.000
2.5. Ein Gespräch im Hause Stein BP	12 Vorst.	6.500
2.6. Ritter Runkel II Park	17 Vorst.	36.000
2.7. Mauerkinder (Arbeitstitel) GS	8 Vorst.	70.000
2.8. Jugendposition IT	6 Vorst.	2.000
2.9. Märchen GS	15 Vorst.	45.000
2.10. Komödie Kleiner Saal	4 Vorst.	6.000

**226.500**

Erlöse aus Abstechertätigkeit sind in den jeweiligen Inszenierungen geplant.

**3. Schultheaterfest****2.000****4. Erlöse aus Konzerten und anderer Gastspiele**

Veranstaltungsreihe " Scala"	7 VA	72.000
Konzerte	5 VA	7.000
Kinder- und Familienveranstaltungen	21 VA	23.000
Veranstaltungen der Kleinkunst	15 VA	27.000
Musik / kleinere Form	5 VA	8.000
Bühnenball	1 VA	18.000
Silvesterball	1 VA	18.000
Show Europatag	1 VA	12.000

**185.000****5. Erlöse aus Show und Sondergastspielen**

12 VA

**175.000****6. Erlöse aus künstl. Vermietung****10.000****7. Business - Theater****16.000****Erlöse aus Veranstaltungstätigkeit insgesamt****910.000**

<b>Einnahmen aus Garderobengebühren</b>	<b>10.000</b>
<b>Verkaufserlöse</b> aus Verkauf von Programmheften u.a.	<b>7.000</b>
<b>Einnahmen aus Verpachtungen</b> Verpachtung Restaurant und Park - Cafe ab 2004 Pachtfrei Verpachtung Kantine	<b>1.500</b>
<b>Einnahmen aus Vermietungen</b> Großer Saal, Foyer, Vestibül, Berlischky - Pavillion und Intimes Theater. Planungsposition, Verträge liegen noch nicht vor Vermietungen Veranstaltungshaus	<b>100.000</b>
<b>Einnahmen aus Sponsoringverträgen</b>	<b>30.000</b>
<b>Eigene Einnahmen gesamt</b>	<b>1.088.000</b>

<b>Zuschußbedarf insgesamt</b>	<b>4.695.000</b>
<b>davon:</b>	
<b>Zuwendungen der Stadt Schwedt</b>	<b>1.585.000</b>
<b>Allgemeine Zuweisung Land</b>	<b>1.500.200</b>
<b>Zuwendung Theaterpauschale GFG</b>	<b>1.109.800</b>
<b>Zuweisung Kreis</b>	<b>500.000</b>

## **II. A u f w e n d u n g e n**

### **2.1. Personalausgaben**

#### **Personalkosten 2005 für Angestellte und Arbeiter**

	EURO	
NV - Solo	1.211.000	
BTT	230.000	
BAT	875.000	
BMTG	934.000	
	<b>3.250.000</b>	<b>3.250.000</b>

<b>Aufwendungen Auszubildende</b>	<b>8.000</b>
2 AZUBI ab August 2005	

#### **Beschäftigungsentgelte für Aushilfskräfte**

Ausgaben für Aushilfskräfte im Einlaß- und Garderobendienst, da keine Planstellen im Stellenplan vorhanden sind.

**18.000**

<b>Beiträge für Versorgungskassen</b>	<b>EURO</b>
<b>Bayerische Versicherung Arbeitgeberanteil</b>	
für die künstlerisch Beschäftigten NV - Solo und BTT- Verträge	<b>65.000</b>
<b>Gesetzliche Zusatzversorgung Öffentlicher Dienst</b>	
für Beschäftigte BAT und BMTG - Verträge	<b>47.000</b>
<b>Sozialversicherung Arbeitgeberanteil</b>	
Beiträge für Versorgungskassen (Krankenkassen) entsprechend den zur Zeit gültigen Beitragssätzen.	<b>696.000</b>
<b>Personalausgaben insgesamt</b>	<b>4.084.000</b>

## 2.2. Aufwendungen für Inszenierungen

### Bühnenausstattungskosten

Kosten für die Herstellung Bühnenbild, Kostüme und sonstiger Inszenierungsbedarf für Schlosserei, Tischlerei, Maske, Malsaal, Schneiderei und Requisite für folgende Inszenierungen u. Veranstaltungen:

		<b>EURO</b>	
1. Kabale und Liebe	IT	7.000	
2. Wie Gott in Frankreich	BP	500	
3. Märchen	GS	12.000	
4. Jugendstück	IT	4.000	
5. Komödie	Kleiner Saal	7.000	
6. Mauerkinder	GS	13.000	
7. Top Secret	Kleiner Saal	10.000	
8. Ritter Runkel II	Park	12.000	
9. Gespräch im Hause Stein	BP	500	
10. Material laufende Inszenierungen		5.000	
11. Ausstattungskosten sonstiger VA, wie Konzerte, Shows, usw.		7.000	
12. Allgemeiner Inzenierungsbedarf		11.000	
13. Pyrotechnik für alle Inszenierungen		4.000	
		<b>93.000</b>	<b>93.000</b>
<b>Noten - und Textbücher</b>			
Regiematerial und Bücher Dramaturgie		2.000	
Noten und Textbücher für Inszenierungen		2.000	
		<b>4.000</b>	<b>4.000</b>
<b>Zwischensumme</b>			<b>97.000</b>

## 2.3. Aufwendungen für bezogene Leistungen

### Sonstige Fremdleistungen

Sicherheitswache Feuerwehr bei Veranstaltungen	5.000	
Wäschereileistungen, Kostümrreinigung, Reparaturleistungen	4.000	
Ausgaben für behördliche Genehmigungen	2.500	
Inanspruchnahme von Dienstleistungen Dritter für die Durchführung von VA, wie z.B. Fotoentwicklungskosten	4.500	
	<b>16.000</b>	<b>16.000</b>

## Honorare für Veranstaltungstätigkeit

### 1. Laufende Inszenierungen

1.1. Faust I	5 Vorst.	14.000	
1.2. Faust II	1 Vorst.	4.000	
1.3. Life is Life	2 Vorst.	3.000	
1.4. Hamlet	10 Vorst.	5.000	
1.5. Faust I + II	1 Vorst.	14.000	
1.6. Hallo Nazi	10 Vorst.	1.000	
1.7. Show must go on	4 Vorst.	6.000	
1.8. Ladies Night	6 Vorst.	2.500	
1.9. Creeps	6 Vorst.	0	
1.10. Nackter Wahnsinn	9 Vorst.	1.000	
1.11. Klamms Krieg	10 Vorst.	0	
1.12. Trainspotting	6 Vorst.	1.000	
1.13. Elling	10 Vorst.	2.500	
1.14. So geht's weiter	10 Vorst.	16.000	
1.15. Adam und Eva	12 Vorst.	1.000	
1.16. Life is Live (The Best of Alles )	14 Vorst.	14.000	
1.17. Chansonabend	5 Vorst.	3.000	
		<b>88.000</b>	<b>88.000</b>

### 2. Neue Inszenierungen

2.1. Kabale und Liebe	IT	17 Vorst.	10.000	
2.2. Wie Gott in Frankreich	BP	8 Vorst.	9.000	
2.3. Ente bleibt draußen (Loriot)	IT	12 Vorst.	10.000	
2.4. Top Secret	Kleiner Saal	12 Vorst.	70.000	
2.5. Ein Gespräch im Hause Stein	BP	12 Vorst.	5.000	
2.6. Ritter Runkel II	Park	17 Vorst.	48.000	
2.7. Mauerkinder (Arbeitstitel)	GS	8 Vorst.	50.000	
2.8. Jugendposition	IT	6 Vorst.	10.000	
2.9. Märchen	GS	15 Vorst.	12.000	
2.10. Komödie	Kleiner Saal	4 Vorst.	10.000	
			<b>234.000</b>	<b>234.000</b>

**3. Aufwendungen Durchführung Schultheaterfest** **4.000**

**4. Aufwendungen Stimmbildung und Sprecherziehung Schauspiel** **5.000**

**5. Aufwendungen Schauspielproduktionen 2006** **40.500**

### 6. Veranstaltungskosten für Konzerte, Gastspiele und Unterhaltungsveranstaltungen, Musiktheater

Veranstaltungsreihe " Skala "	7 VA	36.000	
Konzerte	5 VA	4.000	
Kinder-und Familienveranstaltungen	21 VA	18.000	
Veranstaltungen der Kleinkunst	15 VA	16.000	
Musik / kleinere Form	5 VA	8.000	
Bühnenball	1 VA	10.000	
Silvesterball	1 VA	8.000	
Show Europatag	1 VA	10.000	
Sondergastspiele Show	12 VA	105.000	
Business - Theater	6 VA	10.000	
		<b>225.000</b>	

**7. Versorgung gastierende Künstler lt. Vertrag** **5.000**

**Kosten für Veranstaltungstätigkeit insgesamt** **601.500**

**Tantiemen**

Diese Position ist abhängig von der Einnahmeerfüllung aus Inszenierungen.  
Abführung an Aufführungsverlage für Inszenierungen

**48.000****GEMA - Gebühren**

entsprechend der durchgeführten Veranstaltungen und GEMA - Verträge

**20.000****Aufwendungen für Monatsprogramme**

Kosten für Herstellung der 2-Monatsfaltblätter

**11.000****Aufwendungen für Plakate**

Plakate für Inszenierungen

**13.000****Zeitungsanzeigen****8.000****Sonstige Werbungsaktionen**

Spielzeitheft

4.500

Sonstige Werbungsmaßnahmen

3.000

Sonderwerbung

7.500

Theaterzeitung

14.000

**29.000****29.000****Sonstige Aufwendungen Werbung**

Material Sichtwerbung. Pappe, Papier, Folien, Farben usw.

**5.000****Fotomaterial**

Aufwendungen für Filme und sonstiges Fotomaterial

**5.000****Übernachungskosten Künstler**

Übernachungskosten lt. Vertrag für gastierende Künstler

**15.000****Leihgebühren**

für Tischwäsche, Handtücher, Matten für Eingangsbereiche,  
Ausleihe Kostüme

**5.000****Zwischensumme****776.500****2.4. Sonstige betrieblichen Aufwendungen****Mieten für Gebäude**

Werkstätten Passow 12 Monate 4.000 X 12 Monate

**48.000****Miete Räumlichkeiten**

Miete Unterkünfte für gastierende Künstler

1 Wohnung monatlich 450 EURO x 12 Monate

**5.400****Aufwand Wachdienst**

Inanspruchnahme des Wachdienstes "Uckermark" zur Bewachung des Hauses.

**62.000****Aufwand Fernheizung**

für Großes Haus , Intimes Theater, Berlischky-Pavillon, VA-haus

**93.000****Aufwand Energie**

für Großes Haus, IT, VA-haus, Berlischky-Pavillon, Werkstattgebäude

**91.000**

<b>Aufwand Wasser</b>		<b>12.000</b>
<b>Aufwendungen Gebäudereinigung</b>		
Hauptgebäude, kl. Haus und Berlichsky-Pavillon	45.500	
Fensterreinigung	4.500	
	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>
<b>Betriebsbedarf</b>		
Wirtschafts- und Kleinmaterial Technik zur Absicherung der VA	17.000	
Videos , Kassetten, Batterien	2.500	
Hausapotheke	500	
	<b>20.000</b>	<b>20.000</b>
<b>Geringwertige Wirtschaftsgüter</b>		
Beschaffung von Arbeitsmitteln und Werkzeugen		
Bühnentechnik	2.000	
Haustechnik	2.000	
Tontechnik	2.000	
Beleuchtungstechnik	2.000	
Tischlerei	1.500	
Schlosserei	1.500	
Malsaal	1.500	
Schneiderei	1.500	
Requisite	1.500	
Maske	1.500	
Verwaltung	1.500	
Sichtwerbung	1.500	
	<b>20.000</b>	<b>20.000</b>
	<b>Zwischensumme</b>	<b>401.400</b>

## 2.5. Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

### Versicherungen Gebäude

Kosten für Versicherung Hauptgebäude, Intimes Theater, Berlichsky-Pavillon und Werkstattgebäude, VA -haus  
Versicherungen werden über die Stadtverwaltung abgeschlossen.

**13.000**

### Aufwendungen andere Versicherungen

Wie Glasbruchversicherung(für Vorderfront UBS), Haftpflichtvers., Musikinstrumentenversicherung, Elektronikversicherung, Inventarversicherung

**8.000**

### Mitgliedsbeiträge Vereine

Mitgliedsbeiträge Bühnenverein und andere Vereine( 700 €),  
Bühnenverein 1,55 Promille von Pers.kosten ( 6.300 €)

**7.000**

### Beiträge Künstlersozialkasse

Pflichtversicherung für gastierende Künstler

**17.000**

### Fahrzeugversicherungen

Kraftfahrzeugversicherung für den Fuhrpark der UBS

**4.000**

<b>Treibstoffe Fahrzeuge</b>		
Dieselskosten zur Betreibung des Fuhrparks		<b>6.000</b>
<b>Instandhaltung Fahrzeuge</b>		
Aufwendungen für Reparaturleistungen an Fahrzeugen Fuhrpark abs. 5 Fahrzeuge		<b>6.000</b>
<b>Beratungskosten</b>		
Rechtsanwalt	2.500	
Wirtschafts- und Steuerberatung	12.500	
	<b>15.000</b>	<b>15.000</b>
<b>Aufwendungen Fortbildung</b>		<b>3.000</b>
Lehrgangsgebühren, Schulungskosten zur Weiterbildung Mitarbeiter		
<b>Mieten Betriebsausstattung</b>		
Mieten 2 Kopierer 500 EURO x 12 Monate	6.000	
2 Münzfernsprecher	500	
	<b>6.500</b>	<b>6.500</b>
<b>Müllbeseitigung</b>		
Gebühren für Müllentsorgung		<b>9.000</b>
<b>Gesetzliche Abgabe AVA</b>		
AVA-Abgabe an die Bayerische Versorgungskammer München für Besucher in Theatervorstellungen		<b>5.000</b>
<b>Wartungsverträge</b>		
für folgende bestehende Wartungsverträge:		
Lüftungsanlage	14.500	
Aufzüge	9.500	
Bühnentechnische Anlage	7.500	
Feuerlöschanlage u. Brandschutztüren	6.900	
Notbeleuchtung und Batterieanlage	800	
Druckluftanlage Passow	450	
Brandmeldeanlage	5.650	
Kopiertechnik	700	
TÜV	8.000	
	<b>54.000</b>	<b>54.000</b>
<b>Nutzung Software</b>		
Buchhaltung, Kartencomputer, Software andere Bereiche		<b>15.000</b>
<b>Dienst-und Schutzbekleidung</b>		<b>1.000</b>
<b>Pflege Grünanlagen</b>		
Aufwendungen für die Pflege und Instandhaltung der Parkanlage und der Freiflächen rund um die UBS		<b>25.000</b>
<b>Reinigungsmaterial</b>		<b>2.100</b>

<b>Reisekosten Mitarbeiter</b>			
Ausgaben für notwendige Dienstreisen Mitarbeiter		10.000	
Tagegelder für Abstecherbespielung lt. Bundesreisekostenrecht		12.000	
		<b>22.000</b>	<b>22.000</b>
<b>Erstattung Fahrtkosten Künstler</b>			
Erstattung an gastierende Künstler lt. Vertrag			<b>24.000</b>
<b>Aufwand Personalrat</b>			<b>500</b>
<b>Sitzungsgelder Bühnenausschuß</b>			<b>1.500</b>
<b>Instandhaltung und Ersatzteilbeschaffung (WE)</b>			
an Maschinen, Ausrüstungen und Anlagen im			
Intimen Theater			
		6.000	
Berlischky - Pavillon			
		5.000	
Werkstätten			
		5.000	
Großes Haus			
		30.000	
		<b>46.000</b>	<b>46.000</b>
<b>Werterhaltung Gebäude</b>			
Aufwendungen zur Erhaltung			
Großes Haus			
		44.000	
Berlischky - Pavillon			
		3.000	
Werkstattgebäude			
		8.000	
		<b>55.000</b>	<b>55.000</b>
<b>Aufwand Klavierstimmer</b>			
Kosten für Erhaltung der Musikinstrumente			<b>1.000</b>
<b>Aufwand Porto</b>			<b>7.000</b>
<b>Telefon-und Faxgebühren</b>			<b>13.000</b>
<b>Bürobedarf</b>			
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit			
		3.000	
Dramaturgie			
		1.000	
Verwaltung			
		1.000	
Technik			
		1.000	
Papier für Vervielfältigungen			
		5.000	
Vordrucke, Garderobenmarken usw.			
		1.000	
		<b>12.000</b>	<b>12.000</b>
<b>Zeitungen, Zeitschriften, Gesetzblätter</b>			<b>1.000</b>
<b>Fachbücher</b>			<b>2.000</b>
<b>Arbeitsschutz-und Gesundheitsschutzberatung</b>			
Vertrag mit dem AMZ Schwedt			
	Arbeitsschutz	3.324	
	Gesundheitsschutz	1.687	
		<b>5.011</b>	<b>5.000</b>
<b>Rundfunk- und Fernsehgebühren</b>			<b>2.500</b>

**Kosten des Geldverkehrs**  
Gebühren für Inkassosystem

**2.000**

**Zwischensumme**

**391.100**

**2.6. Sonstige Steuern**  
**Grundsteuer Gebäude**

**900**

**Kraftfahrzeugsteuern**  
für den bestehenden Fuhrpark der UBS  
5 Fahrzeuge

**2.100**

**Zwischensumme**

**3.000**

Finanzplan  
für das Wirtschaftsjahr 2 0 0 5

A. Einnahmen und Ausgaben  
( § 19 Abs. 1 Nr. 1 EigV)

Bezeichnung	2004 EURO	2005 EURO	2006 EURO	2007 EURO	2008 EURO
<b>Einnahmen</b>					
Zuweisung der Gemeinde	4.695.000	4.695.000	4.695.000	4.695.000	4.695.000
dav.: Zuweisung Land	1.500.200	1.500.200	1.500.200	1.500.200	1.500.200
GFG - Pauschale	1.109.800	1.109.800	1.109.800	1.109.800	1.109.800
Stadt	1.585.000	1.585.000	1.585.000	1.585.000	1.585.000
Kreis	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
Eigene Einnahmen	1.068.000	1.088.000	1.118.000	1.148.000	1.178.000
<b>Summe</b>	<b>5.763.000</b>	<b>5.783.000</b>	<b>5.813.000</b>	<b>5.843.000</b>	<b>5.873.000</b>

Bezeichnung	2004 EURO	2005 EURO	2006 EURO	2007 EURO	2008 EURO
<b>Ausgaben</b>	<b>5.846.000</b>	<b>5.836.000</b>	<b>5.836.000</b>	<b>5.843.000</b>	<b>5.873.000</b>
dav. Übertr. Jahresverlust	103.000	83.000	53.000	23.000	0
<b>Summe</b>	<b>5.846.000</b>	<b>5.836.000</b>	<b>5.836.000</b>	<b>5.843.000</b>	<b>5.873.000</b>
<b>Jahresverlust</b>	<b>83.000</b>	<b>53.000</b>	<b>23.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

B. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für  
den Haushalt der Gemeinden auswirken (§ 19 Abs. 1 Nr. 2 EigV)

Bezeichnung	2004 EURO	2005 EURO	2006 EURO	2007 EURO	2008 EURO
<b>Einnahmen</b>					
Zuweisung der Gemeinde	4.695.000	4.695.000	4.695.000	4.695.000	4.695.000
Darlehen der Gemeinde					
<b>Ausgaben</b>					
Ablieferung an Gemeinde von Gewinnen Konzessionsabgaben Verwaltungskostenbeitr. bei Eigenkapitalentnahm.	-	-	-	-	-
Tilgung Darlehen der Gemeinde					

## Mittelfristige Finanzplanung zum Erfolgsplan 2005 bis 2008

Bezeichnung	2004 EURO	2005 EURO	2006 EURO	2007 EURO	2008 EURO
Gesamtausgaben	5.846.000	5.836.000	5.836.000	5.843.000	5.873.000
Jahresverlust	<b>83.000</b>	<b>53.000</b>	<b>23.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
eigene Einnahmen	1.068.000	1.088.000	1.118.000	1.148.000	1.178.000
Zuschußbedarf	4.695.000	4.695.000	4.695.000	4.695.000	4.695.000
GFG	1.109.800	1.109.800	1.109.800	1.109.800	1.109.800
Land	1.500.200	1.500.200	1.500.200	1.500.200	1.500.200
Stadt	1.585.000	1.585.000	1.585.000	1.585.000	1.585.000
Kreis	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000

Der Verlust aus 2002 wird bis 2007 vorwiegend durch Ausgabereduzierung in den Positionen Aufwendungen für bezogene Leistungen und übrige sonstige betriebliche Aufwendungen abgebaut.

**Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2005**

<b>Einnahmen</b>	<b>Planansatz</b>		
	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>
<b>Bezeichnung</b>	<b>EURO</b>	<b>EURO</b>	<b>EURO</b>
1. Zuweisung der Gemeinde	357.900	434.600	433.100
2. Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter			
3. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil			
4. Rückflüsse aus Darlehen			
5. Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen			
6. Zuschüsse Nutzungsberechtigter Ertragszuschüsse sonstige Bauzuschüsse			
7. Abschreibungen			
8. Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens			
9. Kredite			
10. Sonstige Einnahmen	166.500	610.100	1.825.400
<b>Summe</b>	<b>524.400</b>	<b>1.044.700</b>	<b>2.258.500</b>

Ausgaben	Planansatz		Investitionen und Invest. förderungsmaßnahmen				
	Bezeichnung	Ausgaben	Verpflichtg. ermächtig.	Ausgaben		Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt
	2005	2005	2004	2003			
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Rückzahlg Eigenkapital							
Auflösung v. Rücklagen u. Rückstellungen							
Auflösung Sonderposten							
Auflösung Zuschüsse							
Gewährung Darlehen							
Investitionen für Kulturbetrieb	524.400		0	1.044.700	2.258.500		
Tilgung von Krediten							
Sonstige Ausgaben							
<b>Summe</b>	<b>524.400</b>	<b>0</b>	<b>1.044.700</b>	<b>2.258.500</b>			

## Erläuterungen zum Vermögensplan 2005 und Folgejahre

Bezeichnung	2004 EURO	2005 EURO	2006 EURO	2007 EURO	2008 EURO
<b>1. Baumaßnahmen</b>					
Telefonanlage	0	0	0	0	55.000
Glasfassade GH	0	0	100.000	0	0
Elektroanlage	0	0	50.000	50.000	50.000
Brandschutz	0	0	100.000	100.000	100.000
Sanitäranlage	0	0	0	50.000	25.000
Reko IT	400.000	0	0	0	0
Ausst.foyer	0	0	0	0	0
VA Saal	192.100	0	0	0	0
Reko Werkstätten	0	25.000	0	0	0
Reko BP	0	0	100.000	0	100.000
Außenanlage	0	0	100.000	100.000	50.000
Kellerwände	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>592.100</b>	<b>25.000</b>	<b>450.000</b>	<b>300.000</b>	<b>380.000</b>
<b>2. Ausrüstungen</b>					
Ausstattung VTH	436.000	333.000	0	0	0
Bühnentechn. Anlagen	0	0	25.000	12.500	30.000
Ausrüstungen Werkstätten	0	0	0	25.000	0
Ausrüstungen	16.600	150.000	150.000	150.000	150.000
Bühnenpodeste	0	16.400	12.500	15.000	15.000
Transportfahrzeuge	0	0	0	55.000	25.000
Ausstattung Schloßpark	0	0	15.000	15.000	50.000
<b>Gesamt</b>	<b>452.600</b>	<b>499.400</b>	<b>202.500</b>	<b>272.500</b>	<b>270.000</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>1.044.700</b>	<b>524.400</b>	<b>652.500</b>	<b>572.500</b>	<b>650.000</b>
<b>Zusammenfassung:</b>					
<b>Ausgaben</b>	<b>1.044.700</b>	<b>524.400</b>	<b>652.500</b>	<b>572.500</b>	<b>650.000</b>
<b>Einnahmen</b>	<b>1.044.700</b>	<b>524.400</b>	<b>652.500</b>	<b>572.500</b>	<b>650.000</b>
davon:					
Zuw. Stadt	234.600	357.900	652.500	572.500	650.000
Zuw. Kreis	200.000	0	0	0	0
Fördermittel ILB 2.BA *	192.100	0	0	0	0
KIP - Förderung 3.BA	418.000	166.500	0	0	0
Arbeitsamt	0	0	0	0	0

\* Auszahlung 5 % der einbehaltenen Fördermittel nach Prüfung der Abrechnung durch den Fördermittelgeber ILB

**Begründung zum Vermögensplan 2005  
Einzelaufstellung**

**1. Baumaßnahmen**

Teilweise Rekonstruktion der festinstallierten Werkzeugmaschinen

**2. Ausrüstungen**

**Ausstattung Veranstaltungs- und Tagungshaus**

Ausstellungssystem  
Szenische Beleuchtung  
Szenarische Tonausstattung  
Bühnentechnische Ausstattung  
Allgemeine Ausrüstung

**Ausrüstungen**

Komplette Stoffaushängung Großer Saal nach Brandschutzanforderung B 1

**Bühnenpodeste**

Erweiterung der vorhandenen Systeme

## Stellenübersicht 2005

<b>1. Angestellte BAT</b>	<b>Plan 2004</b>	<b>Plan 2005</b>
<b>Vergütungsgruppe</b>		
Einzelvertrag	2,00	2,00
VG II	1,00	1,00
VG III	1,00	1,00
VG IV a	1,00	1,00
VG V b	3,00	3,00
VG V c	1,75	1,75
VG VI b	9,75	9,75
VG VII	1,00	1,00
<b>Gesamt Stellen</b>	<b>20,50</b>	<b>20,50</b>
<b>Gesamt Personen</b>	<b>21</b>	<b>21</b>
<b>2. Arbeiter BMTG</b>		
<b>Lohngruppe</b>	<b>Plan 2004</b>	<b>Plan 2005</b>
8 / 8 a	1,00	2,00
7 / 7 a	18,25	17,25
6 / 6 a	5,00	5,00
5 / 5 a	5,00	5,00
4 / 4 a	1,00	1,00
1 / 1 a	1,00	1,00
<b>Gesamt Stellen</b>	<b>31,25</b>	<b>31,25</b>
<b>Gesamt Personen</b>	<b>32</b>	<b>32</b>
<b>3. Auszubildende</b>	<b>Plan 2004</b>	<b>Plan 2005</b>
Auszubildende	2,00	2,00
<b>Zusammenfassung:</b>	<b>Plan 2004</b>	<b>Plan 2005</b>
<b>Angestellte BAT</b>	<b>20,50</b>	<b>20,50</b>
<b>Arbeiter BMTG</b>	<b>31,25</b>	<b>31,25</b>
<b>Auszubildende</b>	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>
<b>Gesamt Stellen</b>	<b>53,75</b>	<b>53,75</b>
<b>Gesamt Personen</b>	<b>55</b>	<b>55</b>

Das künstlerische Personal ist in der Personalkostenplanung enthalten.